

JAHRESBERICHT 2017

BERLINER ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN

VÖBB

VERBUND DER
ÖFFENTLICHEN
BIBLIOTHEKEN
BERLINS



3	VORWORT DES KULTURSENIATORS KLAUS LEDERER	18	ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN (ZLB)
4	KENNZAHLEN 2017: BEZIRKE UND ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK	19	STADTBIBLIOTHEK CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF
6	LAUDATIO: BERLIN-BRANDENBURGER SONDERPREIS FÜR SOZIALE INNOVATIONEN 2017	20	STADTBIBLIOTHEK FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG
8	ES STECKT VIEL MUSIK IM VÖBB	21	STADTBIBLIOTHEK LICHTENBERG
10	LEIHEN IST SPITZE	22	STADTBIBLIOTHEK MARZAHN-HELLERSDORF
11	LIEBLINGSBIBLIOTHEK	23	STADTBIBLIOTHEK MITTE
13	GERN GELESEN, GESCHAUT UND GEHÖRT 2017	24	STADTBIBLIOTHEK NEUKÖLLN
14	DIGITALE ANGEBOTE DES VÖBB IM ÜBERHOLMODUS	25	STADTBIBLIOTHEK PANKOW
16	20 JAHRE VÖBB MIT VIEL ZUKUNFT	26	STADTBIBLIOTHEK REINICKENDORF
		27	STADTBIBLIOTHEK SPANDAU
		28	STADTBIBLIOTHEK STEGLITZ-ZEHLENDORF
		29	STADTBIBLIOTHEK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
		30	STADTBIBLIOTHEK TREPTOW-KÖPENICK
		31	BEZIRKLICHE RESSOURCEN 2017

ENTSCHULDIGEN SIE, ICH HÄTTE DA MAL EINE FRAGE ...



Beratung wird groß geschrieben in Berlins Öffentlichen Bibliotheken. Knapp 1.000 Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter stehen in der ganzen Stadt dafür ein, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, überall mit Ihren Fragen „landen“ können.

Das umfangreiche Medienangebot wird so persönlich vermittelt, und wer Hilfe benötigt – findet sie. Das gilt auch für die wachsenden digitalen Angebote, für Datenbanken und Streaming. „filmfreund“, das Streamingangebot für mehr als 1.500 Filme vor allem aus dem Arthousebereich, hat sogar einen Innovationspreis bekommen, die Laudatio von Professorin Jutta Allmendinger lesen Sie auf Seite 6.

Und auch mit der Frage „Kann man hier eigentlich mitmachen?“ kommen Sie gut an in den Häusern des Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken Berlins. Überall gibt es spannende Veranstaltungsangebote, Programme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Mitmachen heißt auch, musizieren zu können. In Berlins acht Musikbibliotheken gibt es sogar Instrumente und Räume zum Üben vor Ort. Hier beraten Sie Musikbibliothekare, ganz egal, ob Sie Klassisches suchen oder zu Popmusikfragen Antworten finden wollen.

Auch am Sonntag stehen Ihnen 14 Rückgabestellen in der Stadt zur Verfügung und Sie können die Veranstaltungsangebote in der Amerika-Gedenkbibliothek nutzen.

Berlins Bibliotheken entwickeln sich, das sieht man auch in diesem Heft. Bibliotheken leisten im gesellschaftlichen analogen wie digitalen Bereich für Berlins Bürgerinnen und Bürger einen entscheidenden Beitrag. Gestärkt wird dies durch einen neuen Bibliotheksentwicklungsplan, dessen Erarbeitung begonnen hat.

Zu den Aufgaben für ein noch besseres Bibliothekssystem gehört auch die Zusammenführung der Zentral- und Landesbibliothek Berlin unter ein Dach. Für beides setze ich mich im Berliner Senat ein.

Im Jahr 2018 besteht der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins zwanzig Jahre, ein schönes Jubiläum, zu dem ich herzlich gratuliere. Gefeierte wird dies mit einem großen Bibliotheksfestival am 15. und 16. September rund um die Amerika-Gedenkbibliothek, zu dem ich Sie schon jetzt herzlich einlade. Es präsentieren sich dort alle bezirklichen Bibliotheken und die Zentral- und Landesbibliothek Berlin mit lebendigen Angeboten.

Reden Sie mit Ihren Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, nutzen Sie die vielfältigen Angebote des VÖBB, es lehrt, macht Spaß und verführt zu mehr. Denn Wissen und Bildung sind etwas, was durch Teilen mehr wird, und Berlins Öffentliche Bibliotheken leisten dabei gern ihren Beitrag.

Viel Vergnügen mit diesem Heft und vor allem in Berlins großartigen Öffentlichen Bibliotheken wünscht Ihnen Ihr

Klaus Lederer
Senator für Kultur und Europa

KENNZAHLEN 2017

BEZIRKE UND ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK

	2017	2016	2015
EINWOHNERZAHL (STAND ENDE 2017)	3.711.930	3.670.622	3.610.156
ANZAHL SELBSTSTÄNDIGE BIBLIOTHEKEN	81	80	83
GÜLTIGE LESEAUSSWEISE ¹	408.640	403.726	398.977
NEUANMELDUNGEN ¹	73.439	76.180	71.821
NUTZUNG DES ONLINE-KATALOGS (AUFRUF DER STARTSEITE WWW.VOEBB.DE) ¹	20.002.056	21.476.876	22.392.125
GESAMTBESTAND (MEDIENEINHEITEN/ME)	7.465.475	7.462.076	7.494.181
MEDIENBESTAND (ME) PRO EINWOHNER	2	2	2
ANZAHL TRANSPORTIERTER MEDIEN ZWISCHEN DEN VERBUNDBIBLIOTHEKEN ¹	471.612	478.299	498.897
ANZAHL TRANSPORTIERTER MEDIEN ZWISCHEN DEN VERBUNDBIBLIOTHEKEN PRO WERKTAG ¹	1.879	1.883	1.964
BIBLIOTHEKS BESUCHE INSGESAMT ²	9.421.397	9.137.824	9.153.726
BIBLIOTHEKS BESUCHE PRO EINWOHNER	2,54	2,49	2,54
REALISIERTE VORMERKUNGEN ¹	474.465	491.517	512.092
ENTLEIHUNGEN (ME) INSGESAMT	24.387.559	24.609.798	24.632.642
ENTLEIHUNGEN (ME) PRO EINWOHNER	6,6	6,7	6,8
VERANSTALTUNGEN, AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN	32.930	34.209	29.542
TEILNEHMER UND TEILNEHMERINNEN AN VERANSTALTUNGEN ZUR VERMITTLUNG VON MEDIENKOMPETENZ UND LESEFÖRDERUNG	407.090	395.540	402.754

QUELLEN

Angaben der Öffentlichen Bibliotheken für die Grund- und Leistungsdaten und Vorläufiger Jahresabschluss der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

1 Verbundstatistik der Verbundzentrale

2 Die ZLB und 7 Bezirke verfügen über Bibliotheksstandorte mit Außenrückgaben; die 145.454 „Außenbesuche“ der Bezirke sind hier erstmals mit eingerechnet

AUS MITTELN DES PROGRAMMS „MASTERPLAN INTEGRATION UND SICHERHEIT“ DES LANDES BERLIN KONNTEN INSGESAMT 273 AUSLEIHBARE KOFFER MIT EINER GROSSEN AUSWAHL AN MEDIEN FÜR GEFLÜCHTETE MENSCHEN ZUSAMMENGESTELLT WERDEN



Der Sonderpreis für Soziale Innovation 2017 geht an das Kooperationsprojekt „filmfreund“



408.640
gültige Leseausweise –
knapp 10.000 mehr als 2015



Die Öffentlichen Bibliotheken sind Preis-Leistungs-Sieger beim E-Book Angebotsvergleich der Stiftung Warentest Heft 5/2017

LAUDATIO BERLIN-BRANDENBURGER SONDERPREIS FÜR SOZIALE INNOVATIONEN 2017



Von Professorin Dr. h.c. Jutta Allmendinger,
Ph.D., Präsidentin des Wissenschaftszentrums
Berlin für Sozialforschung WZB
Jury-Vorsitzende

Meine sehr verehrten Damen und Herren, der Innovationspreis Berlin Brandenburg 2017 ist doppelt innovativ. Denn der Preis selbst wartet in diesem Jahr mit einer wichtigen Neuerung auf. Zum ersten Mal verleihen wir einen Sonderpreis für Soziale Innovationen. Als Jury-Vorsitzende und Sozialwissenschaftlerin freue ich mich außerordentlich, dass ich diesen Preis zusammen mit Frau Senatorin Pop und Herrn Minister Gerber ins Leben rufen konnte. Der Berliner Sparkasse danke ich für ihre großzügige Unterstützung für das Preisgeld.

Der Sonderpreis für Soziale Innovationen zeichnet Projekte aus, die auf besonders innovative Art und Weise den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft fördern. In Zeiten, in denen sich Menschen unterschiedlichen Alters, diverser Kulturen und verschiedener Schichten immer seltener begegnen, brauchen wir herausragende Ideen, die sich der drohenden Spaltung unserer Gesellschaft entgegenstellen.

Eine solche Idee haben die Preisträger des Sonderpreises für Soziale Innovationen 2017 in ein eindrucksvolles und erfolgreiches Pro-

jekt umgesetzt. Es ist mir eine große Freude zu verkünden, dass der Sonderpreis für Soziale Innovationen 2017 an das Potsdamer Medienunternehmen filmwerte GmbH und den Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins geht. Sie werden für ihr Kooperationsprojekt „filmfreund“ ausgezeichnet.

„filmfreund“ ist ein Filmportal im Internet, über das Sie – ähnlich wie bei anderen Streaming-Diensten – Zugang zu Filmen, Dokumentationen und Serien erhalten. Was ist daran innovativ? mögen Sie sich nun fragen. Ich sage Ihnen: alles. Das fängt beim Zugang an. Sie benötigen lediglich einen normalen Bibliotheksausweis und erhalten gegen eine jährliche Gebühr von nur 10 Euro Zugriff auf das gesamte Angebot. So senkt „filmfreund“ die finanziellen Zugangshürden und macht Bibliotheken für junge Altersgruppen attraktiver. Gleichzeitig führt das Angebot Bibliotheksnutzer, die sich nicht so gut mit Onlineprodukten auskennen, an technologische Entwicklungen heran. Auf das Sammeln benutzerbezogener Daten verzichtet „filmfreund“ gänzlich – ein angesichts des Wertes solcher Daten fast verwegener anmutender Schritt. Aber es geht bei „filmfreund“ eben nicht um den blanken Kommerz. Das zeigt sich auch in der vielseitigen Auswahl an hervorragenden Filmen und Serien jenseits des üblichen Action, Sex and Crime.

Dieser gesellschaftliche Mehrwert hat die Jury überzeugt. Herzlichen Glückwunsch zum Sonderpreis für Soziale Innovationen 2017 an die Schöpfer von „filmfreund“!



Der Sonderpreis wurde am 1. Dezember 2017 auf der Gala des Innovationspreises Berlin-Brandenburg vor 400 Teilnehmer*innen aus Politik und Wirtschaft in Potsdam verliehen. „filmfreund“ ist das erste Video-on-Demand-Filmportal speziell für öffentliche Bibliotheken in Deutschland und ein Kooperationsprojekt zwischen der filmwerte GmbH und dem Projekt „Digitale Welten“ des VÖBB. Über 1.500 Spielfilme, Dokumentationen, Serien und Kinderfilme stehen Couchcineasten unter www.filmfreund.de zur Verfügung. Der Preis in Höhe von 10.000 € ging in gleicher Höhe an die beiden Kooperationspartner und wird für die Weiterentwicklung der Plattform verwendet.

ES STECKT VIEL MUSIK IM VÖBB

„Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance“. Und das machen die acht Berliner Musikbibliotheken mit den Worten des großen Violinisten und Menschenfreunds Yehudi Menuhin. An allen 81 VÖBB-Standorten werden Musik-CDs und -Bücher zur Ausleihe angeboten. Einen spezielleren und deutlich ausgebauten Musikbestand mit rund 165.000 Noten, 157.500 CDs, 71.300 Musikbüchern und 13.100 Musik-DVDs bieten diese acht. Die Berliner*innen haben damit die größte Auswahl in einer Stadt deutschlandweit.

Ebenso vielfältig wie die Bandbreite des Bestandes sind die Fragen. Suchen Sie Noten von „Moon River“ für Streichquartett? Ein Buch über Klezmer-Musik? Wollen Sie Ukulele lernen und brauchen eine Anleitung? Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Laie oder Profi, Pop oder Klassik, Weltmusik oder Jazz, Arien oder Kinderlieder: Ausgebildete Musikbibliothekar*innen helfen gerne in allen Fragen weiter.

Instrumentalschulen, Noten mit leichtem Schwierigkeitsgrad, musikpädagogische Literatur und natürlich CDs und DVDs sowie Kinderliederbücher unterstützen den kindlichen Einstieg in die Welt der Musik. 2017 fanden auch Soundbücher für ganz kleine Kinder zunehmend Platz im Medienangebot.

Musikmachen will gelernt sein: Klavier-Übungsräume gibt es bereits seit langem in Marzahn-Hellersdorf, in Steglitz-Zehlendorf, in Treptow-Köpenick und in der Amerika-Gedenkbibliothek der ZLB. Neu hinzugekommen ist seit 2017 ein umfangreiches Instrumentensortiment zum Üben in der Mark-Twain-Bibliothek in Marzahn-Hellersdorf.

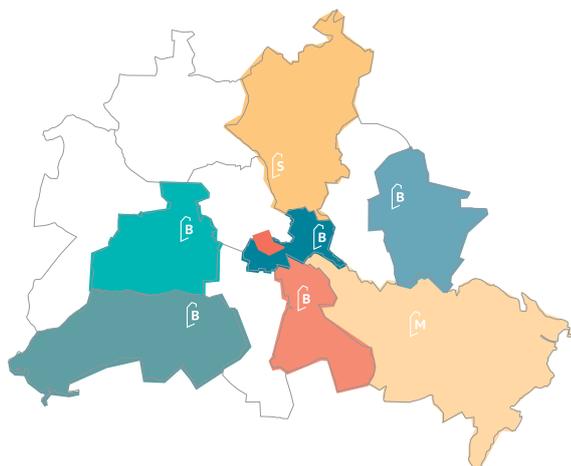
In der Amerika-Gedenkbibliothek und in der Helene-Nathan-Bibliothek in Neukölln werden App-Musik-Workshops angeboten, bei denen Interessierte mit dem Tablet komponieren und musizieren können.

Die „Marzahner Konzertgespräche“ haben sich seit Februar 2017 fest etabliert. Daneben wird „Musik querbeet“ weitergeführt, bei dem Bibliothekskolleg*innen Tonträger aus dem Bestand vorstellen und mit dem Publikum bei Wein und Schmalzstullen über Musik sprechen. Im Musikbereich der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek werden monatlich Konzerte von Latin Jazz bis Klassik bei freiem Eintritt durchgeführt. Auch in Pankow, Neukölln und der Amerika-Gedenkbibliothek finden Konzerte statt.

Der Bibliotheksausweis bietet seit 2016 einen deutlichen Mehrwert für Musikliebhaber: Was als CD oder Video nicht verfügbar ist, kann online bei den Portalen Freegal und Naxos gefunden und genutzt werden. 2017 wurde der digitale Musikbereich um den Zugang zu medici.tv – dem größten Online-Portal klassischer Musikvideos – erweitert. Im E-Book-Bereich bietet Overdrive seit dem Herbst auch Noten mit Partituren und Songbooks an.

Jedes Jahr lenkt der Landesmusikrat Berlin mit dem Instrument des Jahres den Blick auf ein besonderes Instrument. 2017 bewarben die acht Musikbibliotheken die Oboe mit ausgewählten Noten, Musikbüchern und CDs mit Oboenmusik. Ergänzt wurde dieses Angebot durch Oboenkonzerte in den Musikbibliotheken in Neukölln, Steglitz-Zehlendorf und der Amerika-Gedenkbibliothek.

Die wesentlichen Informationen rund um die VÖBB-Musikbibliotheken enthält ein neuer Flyer, der unter www.voebb.de zum Download bereit steht.





LEIHEN IST SPITZE

Das hat die Stiftung Warentest 2017 bestätigt: Die Öffentlichen Bibliotheken Deutschlands wurden zum Preis-Leistungs-Sieger bei E-Books gekürt. Was uns besonders freut: Auch beim Datenschutz gab es Lob: Die Onleihe-Apps der Bibliotheken wurden als unkritisch eingestuft.

Verglichen wurden E-Book-Angebote verschiedener Kategorien: Zum Kaufen, zum Abonnieren, zum Leihen und gratis. Dazu wurden 350 viel verkaufte Buchtitel mit den verschiedenen Angeboten abgeglichen. Für die Stiftung Warentest waren Deutschlands Öffentliche Bibliotheken eine echte Entdeckung. Sie machten mit ihren umfangreichen, qualitätvollen und kundenorientierten Angeboten für vergleichsweise wenig Geld das Rennen. Hier liegt Berlin mit 10 € jährlich inklusive der Ausleihe der Medienangebote vor Ort an der Spitze der Testergebnisse.

Vor Ort ausleihen kann man seit 2017 sogar einen ganzen Koffer mit Medien: Aus Mitteln des Programms „Masterplan Integration und Sicherheit“ des Landes Berlin konnten insgesamt 273 Koffer mit einer großen Auswahl an Medien für geflüchtete Menschen beschafft werden. Mit den Ting-Stiften im Grundkoffer kann die Welt der Bücher in vielen Sprachen auch hörbar entdeckt werden. Bilderbücher, Spiele, Comics und Berlin-Informationen bieten für Erwachsene und Kinder Anregungen zu gemeinsamen Aktivitäten. Das Angebot wird von Flüchtlingsheimen, in der Flüchtlingshilfe engagierten Institutionen und Privatpersonen, ehrenamtlichen Initiativen und besonders von Schulen mit Willkommensklassen rege genutzt. Für die

Ausleihe der rollbaren Hardcase-Koffer in den Bezirkszentralbibliotheken und der Amerika-Gedenkbibliothek ist kein Bibliotheksausweis erforderlich.

Lesen fördern und Medienkompetenz vermitteln, das geschieht nicht nur per Koffer und in der täglichen persönlichen Beratung in den Bibliotheksstandorten vor Ort, sondern auch in vielen verschiedenen Workshops für die unterschiedlichsten Zielgruppen, die von VÖBB-Mitarbeiter*innen angeboten werden. Besonders mit Schulen und Kindergärten bestehen enge Kooperationen. Über 407.000 Teilnehmer*innen konnten hier für 2017 verzeichnet werden.

Schneller geworden ist der VÖBB 2017: Die Medientransporte wurden neu organisiert mit dem Ergebnis, dass seit Oktober 2017 rund 19.000 Medien zusätzlich per Expressbestellung zum nächsten Werktag bereitgestellt werden konnten.

Aber die tollsten Angebote sind nichts ohne Menschen, die sie nutzen. Und so kommt die schönste Nachricht des Jahres 2017 direkt von den Berlinerinnen und Berlinern: Fast 9,5 Mio. Besuche in den Öffentlichen Bibliotheken zeugen von einem kontinuierlichen Zuspruch mit leicht steigender Tendenz. Über 408.000 Bibliotheksausweise waren aktiv – das beste Ergebnis seit 2010 und der sichtbare Beweis dafür, dass die 81 Berliner Öffentlichen Bibliotheken lebendige soziale Marktplätze Berlins und auf dem richtigen Weg sind.

LIEBLINGSBIBLIOTHEK

Barbara Caveng, 54, Künstlerin, joggt gerne mit Hörbüchern aus der Helene-Nathan-Bibliothek in Neukölln über das Tempelhofer Feld.

Bibliotheken finde ich faszinierend, sie gehören für mich zum Leben als Anregung einfach dazu. Meistens bin ich in der Helene-Nathan-Bibliothek in Neukölln, mein zweites Standbein ist die Amerika-Gedenkbibliothek. Als Sprachfreak leihe ich oft Sprachkurse für alle möglichen Sprachen aus. Selbst wenn ich sie nicht nutze, lege ich sie mir unters Kopfkissen! Beim morgendlichen Laufen auf dem Tempelhofer Feld höre ich aktuell den Klassiker von Marcel Proust „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ im Original auf Französisch. Ich höre und lese Literatur in vielen verschiedenen Sprachen, das beruhigt meinen Kopf. Außerdem reise ich unheimlich gerne und hole mir dazu Anregungen in der Bibliothek.

Ich bin in der Schweiz aufgewachsen, bei uns gab es noch eine Dorfbibliothek. Die Bücher dort haben die Welt für mich eröffnet. Später in Zürich habe ich dann über dieses wahnsinnige Lochkartensystem in der Unibibliothek gestaunt. Seit 1996 lebe ich in Berlin und bin anfangs oft auf der Suche nach bestimmten Büchern direkt zum Standort hingefahren. Ich mag diese vielen

kleinen Stadtbibliotheken sehr, in jeder kann man Berlin unter einem anderen Aspekt erleben. Ich finde, sie sind eine Errungenschaft, die mit allen Mitteln zu halten ist. Heute nehme ich ganz oft den Transportservice in Anspruch und lasse mir die Bücher hin- und herschicken. Jeder Fahrschein wäre teurer.

Die Bibliothek ist kein kommerzieller Ort, sie ist ein Treffpunkt. Hier in der Helene-Nathan-Bibliothek sehe ich oft Lerngruppen. Und wenn ich mich beraten lasse, führe ich kein Verkaufsgespräch, sondern es ist eher so, dass man etwas miteinander teilt.

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“ – Bibliotheken erweitern diese Grenzen. Ein Parkdeck höher, vom Kulturdachgarten Klunkerkranich aus, sieht man den Himmel über Berlin: Gedanke flieg.



LIEBLINGSBIBLIOTHEK

Andreas Ulrich, 57, Journalist und Sportmoderator, schätzt die entspannte Atmosphäre der Philipp-Schaeffer-Bibliothek in Mitte

Seit rund 15 Jahren decke ich mich in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek mit allem ein, was ich an Literatur brauche. Eigene Bücher haben bei mir die Angewohnheit entwickelt, nach dem Ausleihen nicht mehr zurückzukommen und so bin ich mehr und mehr Stammkunde in der Bibliothek geworden. Ich bin ein ganz klassischer Leser, habe einfach gerne ein Buch in der Hand. Als leidenschaftlicher Krimileser schaue ich oft nach Neuerscheinungen meiner skandinavischen Lieblingsautoren und bereite auch gerne Reisen mit Hilfe der Bestände vor, aber oft setze ich mich einfach nur hin und lese in der großen Auswahl an Zeitungen und Zeitschriften. Für mich als Journalist ist der Blick auf die Schreibe anderer sehr anregend. An der Philipp-Schaeffer-Bibliothek schätze ich besonders, dass es viele Rückzugsecken gibt. Mein Sohn z.B. hat über unsere gemeinsamen Besuche das Schmökern gelernt und ist oft so vertieft, dass er gar nicht bemerkt, wie die Zeit vergeht. Er hat hier für sich den spannenden Autor Klaus Kordon entdeckt, den er inzwischen auch als Schullektüre gelesen hat.

Mein erstes Büchereierlebnis hatte ich als Kind am Hackeschen Markt. Heute ist in dem Gebäude eine Sparkasse. Dieser Stolz, als ich meinen ersten eigenen Leseausweis bekam: Mein Name handgeschrieben von der Bibliothekarin! Meine Berufswurzeln gründen auch auf eine Öffentliche Bibliothek: Als Jugendlicher habe ich in der Berliner Stadtbibliothek alles an Bildbänden und Kompendien zu Sport und Olympia verschlungen. Im Studium war ich dann nur zwei Mal in einer Bibliothek und zwar zum Lernen und bin beide Male eingeschlafen. Das geht bei mir nicht so gut. Heutzutage ist das ganz anders, das registriere ich regelmäßig bei meinen Besuchen. Da sitzen viele Studierende – nicht, weil sie kein Zuhause haben, sondern um konzentriert zu lernen.

Vermutlich geht es denen wie mir: Sie schätzen die friedliche und entspannte Atmosphäre, den Ausstieg aus der bunten, hektischen, schrillen Stadt in die angenehme Bibliotheksatmosphäre mit immer hilfsbereiten Mitarbeitern, die Ruhe und Verlässlichkeit ausstrahlen.



**GERN GELESEN,
GESCHAUT UND
GEHÖRT 2017**



ROMAN
Elena Ferrante: Die
neapolitanische Saga

SACHBUCH
Andrea Wulf: Alexander
von Humboldt und die
Erfindung der Natur

COMIC
Disney Enthologien



HÖRBUCH ERWACHSENE
Volker Kutscher:
Lunapark

CD
Mark Forster: Tape
Bravo-Hits

HÖRBUCH KINDER
& JUGENDLICHE
Die drei !!! Clevere Girls
lösen jeden Fall
Fünf Freunde:
Abenteuerserie



DVD
Toni Erdmann
Tschick

KONSOLENSPIEL
PLAYSTATION 4
LEGO Marvel
Super Heroes 2

WII
Just Dance

DIGITALE ANGEBOTE DES VÖBB IM ÜBERHOLMODUS

Mit seinen digitalen Angeboten konnte sich der VÖBB 2017 an die absolute Spitze des deutschsprachigen Bibliotheksraums vorarbeiten. Das innovativste digitale Projekt des Jahres wurde der Öffentlichkeit am 12. Juli auf einer Pressekonferenz des Deutschen Bibliotheksverbandes vorgestellt: „filmfreund“, das erste Streamingportal für öffentliche Bibliotheken in Deutschland mit inzwischen über 1500 Spielfilmen, Dokumentationen und Serien. Das Angebot wird stetig erweitert.

Seit Anfang des Jahres hatte der VÖBB zusammen mit dem Potsdamer Medienunternehmen filmwerte GmbH an der Einrichtung der Plattform gearbeitet. Das Medienecho war groß und insbesondere die hohe Qualität der Filmauswahl wurde gelobt.

Mit dem Lernhilfe-Angebot „Duden Basiswissen Schule“ kann nun Schulwissen von Klasse 5 bis zum Abitur rund um die Uhr digital nachgeschlagen werden. Zeitgleich wurden die E-Learning-Angebote Lynda.com und LinguaTV eingeführt. Lynda.com bietet eine Vielzahl von Online-Videokursen besonders aus dem Bereich Wirtschaft. Lingua TV erweitert und ergänzt die 2016 gestarteten Deutsch-Online-Kurse um Englisch, Spanisch und Italienisch mit Schwerpunkt auf beruflichen Bedürfnissen.

Weitere Highlights folgten: Zunächst der VÖBB-Zugang zum gefragten Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“. Alle Hefte von der ersten Ausgabe bis heute sind nun online verfügbar und alle Artikel können detailliert recherchiert werden. Die Zeiten der mühsamen Suche in einzelnen gebundenen Jahrgängen gehören der Vergangenheit an.

Rechtzeitig zu Weihnachten ging „medici.tv“ an den Start, ein Fundus für Liebhaber klassischer Musik mit zahlreichen Filmaufnahmen von klassischen Konzerten, z.B. des Lucerne Festival, Ballettaufführungen und Dokumentationen im Musikbereich.

Grund genug, die zahlreichen Angebote den Berliner*innen näherzubringen. In der größten Marketingkampagne seit Gründung des Verbunds wurden die digitalen Angebote beworben. Die Kampagne, die stadtweit analog und in den Social Media-Kanälen agierte und natürlich in den Bibliotheken selbst, war sehr erfolgreich: Im November allein hat sich die Zahl der Besuche der Startseite www.voebb.de/digitaleangebote annähernd verdoppelt. Zahlreiche neue Nutzer*innen konnte der VÖBB durch die Kampagne gewinnen.

2014, in der Planungsphase des Projekts „Digitale Welten“, bestand im VÖBB noch ein großer Nachholbedarf im Bereich der digitalen Angebote. Ende 2016 hatte der VÖBB von allem deutlich viel mehr: viel mehr E-Books auch in verschiedenen Sprachen, viel mehr Musikstreaming, viel mehr Zeitungen und Zeitschriften, viel mehr Standardnachschlagewerke, dazu die Einführung von E-Learning-Kursen und interaktiven Kinderbüchern. 2017 ist der Verbund vom Aufhol- in den Überholmodus gewechselt. Die erfolgreiche Arbeit des Projektteams wurde im Dezember von zwei Ereignissen gekrönt: Auf einer großen Gala in Potsdam wurde dem VÖBB gemeinsam mit dem Kooperationspartner filmwerte der Innovationspreis Berlin Brandenburg in der eigens gestifteten Sonderkategorie Soziale Innovation für „filmfreund“ verliehen.

**»Das ist ja fast schon
wie Weihnachten!
Großartig!«**

VÖBB-Nutzer im Oktober 2017
nach dem Start des neuen Online-Zugangs
zum Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“

Und der Berliner Senat würdigte die Fortschritte der vergangenen Jahre bei den Haushaltsberatungen im Dezember mit einer finanziellen Absicherung: Je 600.000 € stehen dem VÖBB 2018 und 2019 für E-Medien zur Verfügung, das entspricht einer Verdoppelung des jährlichen Etats.

Einzigste Bedingung für den Zugriff auf sämtliche digitalen Angebote: Ein gültiger VÖBB-Bibliotheksausweis. Für Schülerinnen und Schüler ist der Leseausweis kostenlos und für Erwachsene erschwinglich: 10 € jährlich. Der digitale VÖBB ist gelebte Teilhabe für alle Berliner*innen.



1.244.233
digitale Ausleihen



4.235
Berliner*innen nutzen den VÖBB
ausschließlich online



20 JAHRE VÖBB MIT VIEL ZUKUNFT

2018 feiert der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins sein 20-jähriges Bestehen und setzt Impulse für die Zukunft.

Zunächst geht es weiter mit vielen schon begonnenen Projekten. Mit den Mitteln aus dem Projekt „Digitale Welten“ wird 2018 ein nächster, der dritte Schritt gegangen. „Makerspaces“ heißt das Zauberwort. Dahinter verbergen sich Räume mit freiem Zugang zu neuen Technologien und Do-it-Yourself-Möglichkeiten für alle Interessierten. Dafür wird es in Berlin künftig mehr feste Bibliotheksorte für dauerhaftes Ausprobieren und Produzieren geben. Die besten Konzepte werden in einem Wettbewerb prämiert und erhalten Projektmittel. Die Sieger werden dann zu Impulsgebern und machen Konzept und Umsetzung für die anderen VÖBB-Mitglieder zugänglich. In einem Anschlusswettbewerb können sich die nächsten Interessierten beteiligen.

Das Kunden- und Nutzungsmonitoring im VÖBB wird 2018 weitergeführt. Eine erneute Bevölkerungs- und Kundenbefragung ermöglicht dann einen Vergleich mit den Ergebnissen der Befragungen 2013/2014. So kann auch überprüft werden, ob die Verbesserungsmaßnahmen, die aus den gewonnenen Erkenntnissen heraus angestoßen wurden, ihre Wirkung entfalten konnten. Das Monitoring-Tool wurde stark ausgebaut und ein Kundenbarometer bietet ab Anfang 2018 die Möglichkeit zum „Pulsfühlen“ im VÖBB – einzeln und gemeinsam.

Über die zunehmend zentrale Rolle öffentlicher Bibliotheken in der Entwicklung von Städten und ihrer Gesellschaft wird auf der internationalen Zukunftskonferenz Next Library nachgedacht – 2018 erstmals in Berlin. An der Amerika-Gedenkbibliothek diskutiert vom 12.–15. September in Hands-On-Manier eine interdisziplinäre und internationale Teilnehmerschaft aus den Bereichen Bibliothekswesen, Stadtentwicklung, Kultur, Bildung und Politik. Die partizipativen „Werkstatt“-Formate werden begleitet von „Showrooms“ mit Impulsen aus den Berliner Bezirken. Bis zu 400 Teilnehmer*innen aus 35 Ländern werden erwartet.

Und am Wochenende darf dann gefeiert werden: Gleich im Anschluss an die Next Library Conference wird es ein zweitägiges bezirksübergreifendes Bibliotheksfestival für und mit allen Bürger*innen geben. Als Jubiläumsveranstaltung zu 20 Jahren Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins wird die Raumstation der „Next Library Conference“ mit Zelten, Containern und anderen temporären Bauten auf dem (Park-)Gelände um die Amerika-Gedenkbibliothek genutzt. Einerseits werden aktuelle, innovative Angebote der Bibliotheken einem größeren Publikum vorgestellt und andererseits gemeinsam mit den Berliner*innen und lokalen Kooperationspartnern aus den Bezirken weitere Zukunftsideen für Bibliotheken entwickelt und erprobt – Impulse mit viel Spaß und dazu jede Menge Diskussionen, Musik und Bibliothek auf der Straße!

Die flächendeckende Einführung von RFID-Technologie sowie die Umsetzung des Projekts „Digitale Welten“ bilden wichtige bisherige Meilensteine, die die Berliner Öffentlichen Bibliotheken bereits wesentlich verändert und fit für neue Aufgaben in der wachsenden Stadt Berlin gemacht haben. Wie sich die Berliner Bibliothekslandschaft inhaltlich weiterentwickeln soll, was das organisatorisch und für die finanzielle Ausstattung bedeutet und welche strategischen Schwerpunkte in den nächsten Jahren gesetzt werden sollen, das wird der Bibliotheksentwicklungsplan aufzeigen. An ihm wird 2018 intensiv weiter gearbeitet.

BILD LINKS
Naemi, 12, beim
Drohnen-Workshop
in der Schiller-
Bibliothek in Mitte

**BERLINER
BIBLIOTHEKSFESTIVAL
20 JAHRE VÖBB**
ZWEI TAGE VOLLER IDEEN
SA 15.9. 13–22 Uhr
SO 16.9. 11–17 Uhr
Rund um die Amerika-Gedenkbibliothek.
Kostenfrei.
www.voebb-festival.de

ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN (ZLB)

LAUTER NEUE MÖGLICHKEITEN, AUCH SONNTAGS

STANDORTE/HÄUSER

2 Bibliotheken

Amerika-Gedenk-
bibliothek (AGB)
Blücherplatz 1
10961 Berlin

Berliner Stadtbibliothek
(BStB)
Breite Str. 30 – 36
10178 Berlin

BESUCHERZAHL

1.400.338

VERANSTALTUNGEN/ FÜHRUNGEN/PROJEKTE

1.187

ENTLEIHUNGEN

3.603.650

MEDIENEINHEITEN

3.566.462

AUSGABEN FÜR MEDIENERWERB

2.728.951 €

ÖFFNUNGSTUNDEN/ WOCHE

64 (Regelöffnungszeit)

ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN

Stiftung des öffentlichen
Rechts
Postfach 61 01 79
10922 Berlin

www.zlb.de

info@zlb.de

LEITUNG Volker Heller

2017 haben wir die Zahl unserer Besucher*innen noch einmal erhöhen können. Mehr als 1,4 Millionen Menschen waren in unseren beiden Standorten Amerika-Gedenkbibliothek und Berliner Stadtbibliothek zu Gast, zum Lesen, zum Arbeiten, bei unseren Beratungen, bei Veranstaltungen. Einen nicht unerheblichen Beitrag daran hat eine ganz besondere Neuerung: Seit Ende September hat die Amerika-Gedenkbibliothek zum ersten Mal in ihrer langen Geschichte regelmäßig sonntags von 11.00 – 17.00 Uhr mit einem Veranstaltungsprogramm geöffnet. Dieses Angebot wird sensationell rege genutzt und zeigt: Öffentliche Bibliotheken werden auch am Sonntag gebraucht. Gleichzeitig ermöglicht die Sonntagsöffnung, neue Bibliotheksformate auszuprobieren und unterstützt unsere Nutzenden dabei, das Programm mitzugestalten. So lesen allsonntäglich Eltern in verschiedenen Sprachen in der Kinderbibliothek vor und andere führen Workshops durch, zum Beispiel zum Thema „Liebe“.

Seit einigen Jahren bestreiten wir den „Themenraum“, in dem wir regelmäßig Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen an einem eigenen Ort in der AGB zusammenstellen. In diesem Jahr haben wir etwas Neues probiert. Der Themenraum „Liebe“ war komplett von Menschen kuratiert, die nicht in der Bibliothek arbeiten und sich hierfür beworben hatten. So konnten unseren Nutzenden

andere, vielfältige Perspektiven auf die „Liebe“ geboten werden: als Text, als Bild, als Lesung, als Spiel. Es war begeisternd.

Neben diesen besonderen Angeboten kam auch die alltägliche Bibliotheksarbeit voran. Immer mehr weiten wir die Beratungsangebote aus, so dass wir für 2018 ein ganzes Programm auflegen können – bleiben Sie gespannt.

Ein großes Fest konnten wir außerdem feiern und stolz verkünden: 2017 ist unsere Kinderbibliothek 60 Jahre alt geworden. Das haben wir natürlich mit einem großen Familienfest gefeiert, mit Geburtstagstorte, Musik, Zaubern, jeder Menge Medien und noch mehr Kindern in Begleitung ihrer Eltern. – Insgesamt: EIN GUTES JAHR!



STADTBIBLIOTHEK CHARLOTTENBURG- WILMERSDORF

NEUE WEGE IN DER STADTBIBLIOTHEK CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Generationenwechsel: Neue Kolleginnen und Kollegen bringen frischen Wind in unsere Arbeit. Besonders die Kinder- und Jugendarbeit profitiert von vielen neuen Ideen für Veranstaltungen und Leseförderung in Zeiten des digitalen Wandels. Seit November finden in der Heinrich-Schulz-Bibliothek regelmäßig Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche statt. Monatlich wechselnde Themenausstellungen in allen Häusern sollen die Leserinnen und Leser auf interessante Medien hinweisen. Es konnten zahlreiche weitere Kooperationsverträge mit Schulen und Kitas geschlossen werden.

Neue Räume: In der Heinrich-Schulz-Bibliothek gibt es seit Frühjahr 2017 einen zusätzlichen Gruppenarbeitsraum. Alle Bibliotheksbesucherinnen und -besucher können ihn kostenfrei nutzen. Es stehen eine weiße Tafel und ein Beamer für gemeinsames Arbeiten und für Präsentationen zur Verfügung. Falls kein Notebook zur Hand ist, können Personen ab 18 Jahren eines ausleihen. Größere Gruppen melden sich an und reservieren den Raum für bis zu drei Stunden. Durch den neuen Arbeitsraum konnte auch die im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit mit der VHS weiter ausgebaut werden.

Öffentlichkeitsarbeit: Unser neues Motto „Wir bieten Vielfalt einen Ort“ bezieht sich auf die Buntheit unserer Gesellschaft, der Menschen und ihrer Bedürfnisse einerseits nach

unterschiedlichen Inhalten und Medienformaten sowie andererseits nach einem Arbeits-, Lern- oder Aufenthaltsort. Egal welche Altersgruppe, Herkunft oder welches Geschlecht – wir haben den Anspruch, dem vielfältigen Bedarf zu entsprechen und die Bibliotheken als Wirkungs- und Begegnungsort weiter auszubauen. Ein passend-buntes Logo mit dem neuen Maskottchen illustriert dabei unser Motto anschaulich (siehe unten).

Auch die Social-Media-Arbeit wurde erweitert: Neben der Facebook-Seite und einem neuen Twitter-Account betreibt die Stadtbibliothek CW jetzt einen Blog unter www.wir-bieten-vielfalt-einen-ort.de mit tagesaktuellen Informationen zu Angeboten und Veranstaltungen, mit Rezensionen, zahlreichen Hilfetexten und weiterem mehr.

EINWOHNERZAHL
338.831

STANDORTE/HÄUSER
7 Bibliotheken

BESUCHERZAHL
665.718

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.141

MIT
31.090 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, davon 21.084 an Maßnahmen zur Medienkompetenz und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.410.278

MEDIENEINHEITEN
256.819

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
275.596 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
8.764

BEZIRKSAMT
Charlottenburg-
Wilmersdorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Otto-Suhr-Allee 96
10585 Berlin

www.stadtbibliothek.charlottenburg-wilmersdorf.de

LEITUNG
Andres Imhof





STADTBIBLIOTHEK FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT – BLICK HINTER DIE KULISSEN

EINWOHNERZAHL
283.974

STANDORTE/HÄUSER
5 Bibliotheken

BESUCHERZAHL
554.546

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.114

MIT
42.775 Teilnehmerinnen
und Teilnehmern, davon
19.883 an Maßnahmen
zur Medienkompetenz
und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.462.520

MEDIENEINHEITEN
321.104

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
341.618 €

ÖFFNUNGSTUNDEN/
JAHR
7.503

BEZIRKSAMT
Friedrichshain-Kreuzberg

AMT FÜR
WEITERBILDUNG UND
KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Frankfurter Allee 14A
10247 Berlin

www.stadtbibliothek-fk.
berlin.de

info@stadtbibliothek-
fk.berlin.de

LEITUNG
Julia Weis

2017 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr. Wir haben unseren Anspruch behauptet und sind vielbesuchte Orte mit nachgefragten Angeboten geblieben – das machen unsere Besucherzahl und die Anzahl der Entleihungen im Jahr 2017 deutlich, die wir auf hohem Niveau halten bzw. sogar leicht ausbauen konnten.

Höhepunkte des Jahres waren unsere Aktionen rund um den Welttag des Buches, den Vorlesewettbewerb, die Lange Buchnacht in der Oranienstraße und unsere Familientage. Gerne angenommen und rege genutzt war auch unser Medienkompetenzprojekt Lernen Plus IN der BibliotheK (LINK) – ein von der Europäischen Union und der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa gefördertes Projekt, das sich mit seinen Angeboten an die Kinder und Jugendlichen rund um die Mittelpunktbibliothek am Kottbusser Tor und die Familienbibliothek in der Glogauer Straße richtet.

Doch nicht nur in der Veranstaltungs- und Bildungsarbeit waren wir aktiv. Im Hintergrund haben wir wichtige Weichen gestellt, um auch in Zukunft für unser Publikum attraktiv zu sein – als Ort zum Arbeiten und Lernen, als Freizeitziel und als Kultur- und Bildungspartner. Hinter den Kulissen haben wir deshalb daran gearbeitet, dass

– Sie bei uns ganz selbstverständlich und schnell auf Internetanwendungen zugreifen können. Wir haben deshalb unsere W-Lan-

Kapazität erhöht – und sind damit den ersten Schritt in Richtung eines zeitgemäßen Lern- und Arbeitsortes gegangen. Um wirklich digital zu werden, sind wir auf Glasfaseranschlüsse angewiesen. Daran arbeiten wir in einem zweiten Schritt.

- wir unsere Bibliotheken dann öffnen können, wenn unser Publikum Zeit hat – also auch am Wochenende. Wir haben uns deshalb für eine Erweiterung unseres Teams eingesetzt, so dass wir im Jahr 2018 einen weiteren Standort auch samstags öffnen können.
- unser Medienbestand nah an den Interessen unserer Nutzerinnen und Nutzer ist. Durch den Zuzug vieler Neuberliner und -berlinerinnen ist 2017 ein erhöhter Bedarf an Medien für Integration und Sprach- und Frühförderung entstanden. Wir haben für mehr als 30.000 Euro Medien zu diesen Themen erworben und zur Verfügung gestellt.
- neue Ideen Einzug in unsere Bibliotheken erhalten. Zwei solcher Ideen wurden in diesem Jahr so vorbereitet, dass wir sie 2018 umsetzen können: Der Verleih von Musikinstrumenten und Gaming-Angebote für Jugendliche.

STADTBIBLIOTHEK LICHTENBERG

BIBLIOTHEKEN SIND TREFFPUNKTE FÜR BILDUNG UND KULTUR

„Bibliothek der Zukunft“, unter diesem Motto haben Studenten der Leipziger Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) gemeinsam mit den Lichtenberger Bibliotheken ein Projekt zur Gestaltung der Bibliotheksräume begonnen. Studierende der Bibliotheks- und Informationswissenschaft haben am Beispiel der Anton-Saefkow-Bibliothek Ideen und Konzepte für eine moderne Raumgestaltung ausgearbeitet und mit den Mitarbeiter*innen der Lichtenberger Bibliotheken diskutiert. Die Ergebnisse zeigen, wie sich neue Funktionen der Bibliothek, digitale und analoge Medienvielfalt anzubieten und gleichermaßen Arbeits-, Aufenthalts- und Veranstaltungsort zu sein, auf die bibliothekarische Praxis und die Innenarchitektur auswirken. In einem ersten Schritt wurde mehr Raum für Begegnungen und Austausch geschaffen. Die Leser*innen sollen in angenehmer Atmosphäre lesen und arbeiten, oder in Gruppen kreativ tätig werden können. Weitere Maßnahmen für eine zeitgemäße Gestaltung der Häuser werden im Rahmen der strategischen und partizipativen Kulturentwicklungsplanung in Lichtenberg diskutiert.

Den Anforderungen des digitalen Wandels entsprechen die Lichtenberger Bibliotheken durch die Versorgung mit schnellen Internet-PCs und W-LAN. Mehr als die Hälfte der Internet-Nutzer*innen nehmen das kostenfreie WLAN in Anspruch. Wachsenden Zuspruch erhalten auch die Veranstaltungen zu Internet-

Nutzung und Internetsicherheit, die durch die Bibliotheksmitarbeiter*innen und externe Partner angeboten werden. Zahlreiche Veranstaltungen für Kinder, Erwachsene und auch Senioren werden in Kooperation mit der Polizei angeboten.

Die Bibliotheksteams verstehen ihre Häuser auch als Treffpunkte im Stadtteil und als Orte der Bildung und Kultur. Kunstaussstellungen ziehen Besucher*innen ebenso in ihren Bann wie Lesungen, Konzerte, Expertenrat und Reiseberichte.

Etwas Besonderes sind die Lichtenberger Familiensamstage. Ab 10 Uhr gibt es an ausgewählten Samstagen anspruchsvolles Kindertheater, Lesungen oder gemeinsames Malen und Spielen. Einmalig in Berlin ist die Teilnahme der Lichtenberger Bibliotheken am Medienkompetenz-Projekt Kindersoftwarepreis „TOMMI“. Schülerinnen und Schüler testen digitale Spiele und entscheiden in der Kinderjury darüber.

Um ihr kulturelles und Bildungs-Programm regelmäßig zu erweitern, haben die Bibliotheken ihre Kooperationen im Stadtteil mit Vereinen, Stadtteilzentren, der Volkshochschule und den Wohnungsbaugesellschaften ausgebaut sowie die Zusammenarbeit mit dem Förderkreis der Lichtenberger Bibliotheken e.V. genutzt.

EINWOHNERZAHL
286.246

STANDORTE/HÄUSER
4 Bibliotheken

BESUCHERZAHL
630.227

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.504

MIT
54.340 Teilnehmerinnen
und Teilnehmern, davon
34.560 an Maßnahmen
zur Medienkompetenz
und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.779.645

MEDIENEINHEITEN
271.385

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
416.692 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
10.588

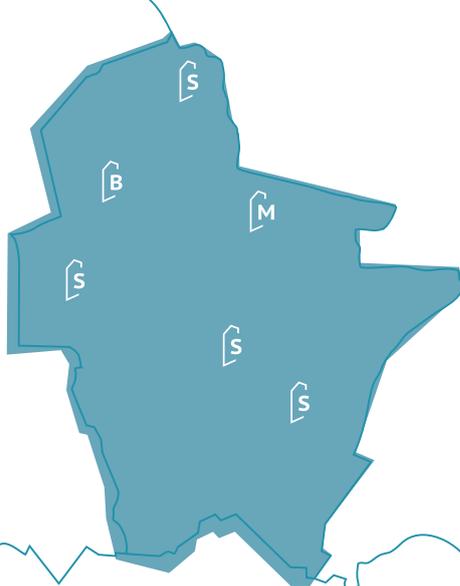
BEZIRKSAMT
Lichtenberg

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Große-Leege-Straße 103
13055 Berlin

www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

LEITUNG
Daniela Bell
daniela.bell@lichtenberg.berlin.de

 Stadtbibliothek Lichtenberg



EINWOHNERZAHL
266.684

STANDORTE/HAUSER
6 Bibliotheken

BESUCHERZAHL
561.241

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.377

MIT
48.966 Teilnehmerinnen
und Teilnehmern, davon
40.731 an Maßnahmen
zur Medienkompetenz
und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.326.054

MEDIENEINHEITEN
290.930

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
282.556 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
9.675

BEZIRKSAMT
Marzahn-Hellersdorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG UND
KULTUR

Fachbereich
Bibliotheken
Marzahner
Promenade 54
(im Freizeitforum
Marzahn)
12679 Berlin

www.berlin.de/
bibliotheken-mh

bibl.service@
ba-mh.berlin.de

LEITUNG
Benita Hanke
benita.hanke@
ba-mh.berlin.de

STADTBIBLIOTHEK MARZAHN-HELLERSDORF

JETZT MACHEN WIR SELBST!

Dem Wunsch vieler Bibliotheksbesucher*innen nach gemeinsamem Erleben und Tun trugen die Bibliotheken in Marzahn-Hellersdorf 2017 mit ungewöhnlichen Bibliotheks-Formaten Rechnung.

SCHWEBENDE BÜCHER
Schon länger gibt es diese Literatur-Empfehlungsveranstaltung. In gemütlicher Runde kommen Besucher*innen mit Interesse an Büchern zusammen. Hier wird Gelesenes besprochen, empfohlen und kritisiert.

MUSIK QUERBEET
In der Reihe „Musik Querbeet“ wird alle zwei Monate über Musik geredet, sich über Neu-Gehörtes, Un-Gehörtes oder Wieder-Gehörtes ausgetauscht, Musik empfohlen.

BASTEL-BUCH: KUNST AUS ALTEN BÜCHERN
Basteln ist in. Ob Origami, Fensterbild oder stimmungsvolle Tischdekoration – all das stellen die Akteur*innen aus alten Büchern her. In der kreativen Bastelrunde freuen sie sich alle zwei Monate über den gemeinsamen Austausch von Inspiration und Anregungen. Die entstandenen Kunstwerke können mit nach Hause genommen werden. Einige bleiben auch als Dekoration in der Bibliothek.

NÄHEN IN DER BIBLIOTHEK
In der Stadtteilbibliothek Kaulsdorf Nord kann montags in der Zeit von 12 – 18 Uhr genäht werden. Mehrere Nähmaschinen stehen für all

diejenigen bereit, die Spaß an der Handarbeit haben, neue Sachen nähen oder Vorhandenes ändern möchten. Nähanleitungen, Anregungen und Ideen können Laien und Profis in den zahlreichen Büchern zum Thema Nähen finden.

MARZAHNER KONZERTGESPRÄCHE
In Kooperation mit der Volkshochschule und der Musikschule Marzahn-Hellersdorf sowie den Opern- und Konzerthäusern Berlins referieren Dramaturg*innen und Musikwissenschaftler*innen über Komponist*innen und ihre Werke, die aktuell in den großen Berliner Musikhäusern gespielt werden.

LEBENDE BÜCHER
Die Veranstaltungsreihe präsentiert Menschen mit besonderen Begabungen, besonderen Biografien oder ganz alltäglichen Berufen, die interviewt werden und über ihr Leben oder ihre Arbeit erzählen.

SCHREIBWERKSTÄTTEN
Zwei Schreibzirkel bieten Interessierten die Möglichkeit des Austausches und der Profilierung des eigenen Schreibstils. Monatlich treffen sich Erwachsene unter Anleitung der Autorenschule „Schreibhain“ und Jugendliche zu Schreibspielen und Durchführung von Projekten.



STADTBIBLIOTHEK MITTE

DIGITALER WANDEL ERMÖGLICHT NEUE FORMEN DER BIBLIOTHEKSNUTZUNG
VIELFÄLTIGE VERANSTALTUNGEN SPIEGELN AKTUELLE GESELLSCHAFTLICHE
ENTWICKLUNGEN

Die Einwohnerzahl des Bezirks wächst und die Stadtbibliothek Mitte hält mit den sich verändernden Bedingungen Schritt.

Zwei iPad-Koffer mit jeweils 16 Geräten ermöglichen innovative Formen der medienpädagogischen Arbeit und belegen, dass digitale Medien nicht nur konsumiert, sondern auch kreativ genutzt werden können. So wurde ein Format entwickelt, in dem Grundschüler einen Trickfilm zur Bibliothek erstellen. Auch eine App-gestützte Bibliothekseinführung, in der witzige Foto-Comics gestaltet und präsentiert werden, stößt bei Schülerinnen und Schülern auf Begeisterung. Für die rasche Weitergabe von Informationen und den Erfahrungsaustausch im Kollegium haben sich digitale Praxistage bewährt.

Bildschirme in allen Bibliotheken informieren tagesaktuell über Service und Neuigkeiten. Die TREND-Medien etablieren sich als neue Form der Präsentation von Medien zu Themen, die aktuell im Gespräch sind wie z.B. Urban Gardening oder Hygge.

Die Arbeit in insgesamt fünf drittmittelgeforderten Projekten konnte vorangetrieben werden. So punktet z.B. der Makerspace in der Schiller-Bibliothek mit neuen Workshops zu den Themen Roboterprogrammierung und Textildruck und der Weiterführung des Workshops 3-D-Druck. Über die Profilierung der Biblio-

thek Tiergarten-Süd zur „Grünen Bibliothek der Nachbarschaft“ wird auf der IFLA-Satellitenkonferenz ENSU-LIB berichtet. Drittmittel ermöglichen auch die denkmalgerechte Sanierung der Hansbibliothek.

Veranstaltungen mit bekannten Gästen, z.B. Raed Saleh, Harald Martenstein, Anna Thalbach, Sasha M. Salzmann und zu aktuellen Themen wie Flucht (mit dem Fotografen Carlos Spottorno und dem Journalisten Guillermo Abril), dem Krieg in Syrien (mit Comic-Künstler Zerocalcare) oder der Ernährung im Anthropozän (mit Wissenschaftlern der Humboldt-Universität) finden ihr Publikum. Die Graphic-Novel-Präsentationen der Verlage Reprodukt und Avant im Puttensaal entwickeln sich zu einem Magneten für die Szene.

Neue und ungewöhnliche Formate – vom Nagel- oder Tangoworkshop bis zur Nacht des schwullesbischen Krimis – werden getestet und gut angenommen.

EINWOHNERZAHL
377.965

STANDORTE/HÄUSER
10 (7 Bibliotheken,
3 Fahrbibliotheken)

BESUCHERZAHL
1.071.523

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
4.077

MIT
58.983 Teilnehmerinnen
und Teilnehmern, davon
46.955 an Maßnahmen
zur Medienkompetenz
und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
2.485.376

MEDIENEINHEITEN
486.381

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
545.008 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
16.316

BEZIRKSAMT
Mitte

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

[www.stadtbibliothek-
mitte.berlin.de](http://www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de)

LEITUNG
Stefan Rogge
stefan.rogge@
ba-mitte.berlin.de



EINWOHNERZAHL
329.387

STANDORTE/HÄUSER
4 Bibliotheken

BESUCHERZAHL
536.618

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.020

MIT
32.142 Teilnehmerinnen
und Teilnehmern, davon
29.601 an Maßnahmen
zur Medienkompetenz
und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.660.041

MEDIENEINHEITEN
302.433

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
403.997 €

ÖFFNUNGSTUNDEN/
JAHR
6.268

BEZIRKSAMT
Neukölln

AMT FÜR
WEITERBILDUNG UND
KULTUR
Karl-Marx-Str. 66
(in den Neukölln
Arcaden)
12040 Berlin

www.stadtbibliothek-
neukoelln.de

info@stadtbibliothek-
neukoelln.de

LEITUNG
Evelyn Stussak

STADTBIBLIOTHEK NEUKÖLLN

SPIELE SPIELE WIE FRÜHER – MAKE MUSIC FOR NOW!

Im Dezember 2017 fiel der Startschuss für unser Projekt „Play Together“. Ziel ist, das Gesellschaftsspiel als Kulturgut mit hoher sozialer Bedeutung zu fördern.

Das Angebot besteht aus

- monatlichen Spielenachmittagen, die mit ihrem offenen Charakter zur Stärkung des gemeinschaftlichen Miteinanders in Nordneukölln beitragen,
- Spielenachmittagen mit einem Themenschwerpunkt, z.B. „Geschichte“ oder festtagsbezogen, z.B. „Halloween“,
- einem Workshop-Angebot gemeinsam mit Berliner Spieleentwicklern zur Erarbeitung eigener Spiele und
- dem gezielten Aufbau eines ausleihbaren Bestands mit dem Schwerpunkt Familien- und Partyspiele.

Vertreten sind alle Spielekategorien vom Kartenspiel über Strategiespiele bis hin zu Quizspielen. Einzige Voraussetzung: Gespielt wird im persönlichen Miteinander.

Während hier das konventionelle Spiel im Mittelpunkt steht, liegt der Ansatz unserer Stadtbibliothek im elektronischen Bereich – unter den medienpädagogischen Angeboten der Helene-Nathan-Bibliothek sind zwei musisch-kreative Workshops im Bereich der App-Musik als besonderes Highlights zu nennen:

In Kooperation mit der Forschungsstelle App-Musik (UdK Berlin) fand ein einwöchiger Workshop statt, der vom Berliner Projektfonds für Kulturelle Bildung gefördert wurde. In diesem generationsübergreifend ausgerichteten Workshop erarbeiteten sich Grundschüler und Senioren in wechselseitiger Unterstützung eigene Songs mit Musik-Apps. In einem finalen Song Contest wurde aus den Ergebnissen des Workshops ein Lieblingssong gewählt, der seitdem jeden Abend zur Schließung der Bibliothek als Abschiedssong erklingt.

Darüber hinaus wurde mit Mitteln des Integrationsfonds ein mehrtägiger App-Workshop in Kooperation mit eduSation, einer gemeinnützigen Gesellschaft für Integration und Sprachförderung, realisiert. Der Workshop richtete sich an Schüler mit Bedarf an Sprachförderung. Die Musik-Apps wurden hier unter der Prämisse benutzt, dass ihr Einsatz z.B. als Beatbox ein spielerischer Anreiz zum Erlernen von Sprache sein kann.



STADTBIBLIOTHEK PANKOW

WELCOME TO PANKOW!

Welcome to Pankow, hieß es auch in diesem Jahr. Der Bezirk ist nach wie vor ein beliebter Stadtteil für Neuankömmlinge. Die Einwohnerzahl lag im Berichtsjahr knapp über der 400.000 Marke. Wäre Pankow eine eigenständige Gemeinde, würde sie den 16. Platz unter den deutschen Großstädten einnehmen.

Mit der Welcome-Tour begrüßen wir deshalb wöchentlich in Deutsch und jeden zweiten Donnerstag in Englisch Neu-Berliner*innen und Interessierte im Szenekiez Prenzlauer Berg. Auf der angebotenen Tour werden das Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, die umliegenden Freizeitangebote, Cafés, Kneipen und Einrichtungen des täglichen Bedarfs vorgestellt. Vor allem ist es eine Möglichkeit, neue Leute kennen zu lernen und erste Kontakte zu knüpfen. Ein Gedankenaustausch zu literarischen Texten bietet das Angebot Shared Reading – gestützt durch literarische Unternehmungen. Das Projekt ABC-Piraten willkommen! richtet sich an Kinder, die die deutsche Sprache erlernen sowie an deutschsprachige Kinder im Vorschul- und Erstlesealter. Im Vordergrund dieser Veranstaltungsreihe steht der spielerische Umgang mit digitalen Medien, gestützt durch Tiptoi-Bücher, iPads und ausgesuchte Apps. Mit der Bastelfabrik bieten wir ein wöchentlich stattfindendes Makerspace-Angebot für Grundschüler an. Eine gemütliche Lesecke konnte

die Stadtbibliothek Karow bei der erfolgreichen Teilnahme bei einem Wettbewerb gewinnen. Ausgeschrieben wurde dieser durch den gemeinnützigen Verein Librileo. Durch den entstandenen Kontakt konnte eine Lesebotschafterin gewonnen werden, die wöchentlich zum Lesen und Basteln in die Bibliothek kommt.

Mit unseren Angeboten sehen wir uns als Mitarbeiter*innen der Pankower Bibliotheken den Bewohnern von Pankow verpflichtet. Wir schaffen Orte, die nicht kommerziell sind, an denen sich Menschen interkulturell begegnen, sich austauschen und Wissen generieren. Über Social Media und eine ständige Kundenbefragung orientieren wir uns am Bedarf unserer Besucher*innen und reagieren darauf zeitnah. Partnerschaften mit Vereinen, Organisationen und Ehrenamtlichen helfen uns dabei, neue Veranstaltungsformate zu finden, um eine stärkere Bürgerbeteiligung zu erreichen.

Unser Ziel ist es, mit den Pankower Bibliotheken analoge und digitale Angebote zur Verfügung zu stellen, die für alle zugänglich sind.

EINWOHNERZAHL	402.289
STANDORTE/HÄUSER	8 Bibliotheken
BESUCHERZAHL	729.814
VERANSTALTUNGEN/ FÜHRUNGEN/ AUSSTELLUNGEN	2.286
MIT	49.477 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, davon 46.497 an Maßnahmen zur Medienkompetenz und Leseförderung
ENTLEIHUNGEN	2.154.440
MEDIENEINHEITEN	413.465
AUSGABEN FÜR MEDIENERWERB	386.254 €
ÖFFNUNGSSTUNDEN/ JAHR	12.081
BEZIRKSAMT	Pankow
AMT FÜR WEITERBILDUNG UND KULTUR	Fachbereich Stadtbibliothek Greifswalder Str. 87 10409 Berlin

www.stadtbibliothek-pankow.berlin.de

LEITUNG
Danilo Vetter
Danilo.Vetter@
ba-pankow.berlin.de





STADTBIBLIOTHEK REINICKENDORF

STADTBIBLIOTHEKEN REINICKENDORF: NEUE VERANSTALTUNGSFORMATE UND
BELIEBTE LITERATURVERANSTALTUNGEN MIT ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

EINWOHNERZAHL
263.597

STANDORTE/HÄUSER
7 (5 Bibliotheken,
2 Fahrbibliotheken)

BESUCHERZAHL
534.946

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.605

MIT
53.224 Teilnehmerinnen
und Teilnehmern, davon
21.680 an Maßnahmen
zur Medienkompetenz
und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.620.136

MEDIENEINHEITEN
310.384

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
285.920 €

ÖFFNUNGSTUNDEN/
JAHR
9.564

BEZIRKSAMT
Reinickendorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG UND
KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Karolinenstr. 19
13507 Berlin

www.stadtbibliothek-
reinickendorf.de

humboldt-bibliothek@
reinickendorf.berlin.de

LEITUNG
Dr. Dirk Wissen

Die Reinickendorfer Bibliotheken blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Zum Humboldt-Jubiläum wurde eine Veranstaltungsreihe anlässlich des 250. Geburtstages von Wilhelm von Humboldt realisiert. Während sich die vielfältigen Lesungen und Vorträge zum Schaffen und Wirken des Jubilars schwerpunktmäßig an ein erwachsenes Publikum richteten, spricht eine neu erstellte digitale Humboldt-Rallye gezielt ein junges Publikum an. Dieses Format führt Schüler und Schülerinnen der 7. und 8. Klassen virtuell in die Benutzung der Bibliothek ein und vermittelt zielgruppen- und themenorientierte Schwerpunkte.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres 2017 war der Erwerb und Einsatz von „Active Panels“, mit denen die innovativen Angebote zur Medienpädagogik und Leseförderung noch weiter gestärkt und multimedial bereichert werden konnten.

Neu eingeführte Veranstaltungsformate lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Hier sind insbesondere die Lyrik-Veranstaltungen zu nennen sowie die Hausführungen „Atmosphäre und Architektur“ in der Humboldt-Bibliothek. Das gesamte Programm wurde noch weiter durch die beliebten Literaturveranstaltungen wie die Reihe „Lesezeichen“ oder „Ladies Night“ sowie durch künstlerische und musikalische Einzelveranstaltungen bereichert, so dass sich ein vielseitiges Angebot für alle Sinne erleben ließ.

Diese Strategie geht voll auf und die Bürgerinnen und Bürger des Bezirks schätzen das inhaltsreiche und vielseitige Veranstaltungsprogramm sehr, was sich insbesondere an wachsenden Besucher- und Teilnehmerzahlen in 2017 deutlich zeigt.

Auch in Bezug auf fachbibliothekarische Entwicklungen sind die Reinickendorfer Bibliotheken am Puls der Zeit. So fand in der Humboldt-Bibliothek eine Expertentagung zum Thema Bibliotheksinnovationen statt. Neben der ständigen Weiterbildung für das Team der Bibliothek steht auch der Austausch mit Kollegen und Kolleginnen im Mittelpunkt der fachlichen Präsenz der Reinickendorfer Bibliotheken.

STADTBIBLIOTHEK SPANDAU

DIE STADTBIBLIOTHEK SPANDAU: KINDER UND JUGENDLICHE IM MITTELPUNKT

In den Einrichtungen der Stadtbibliothek Spandau steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen klar im Zentrum der Tätigkeit. 40 Prozent unserer aktiven Nutzerinnen und Nutzer sind unter 18 Jahren und 36 Prozent unseres Medienbestandes bildet die Kinder- und Jugendliteratur. Über 4.000 Veranstaltungen, Klassen- und Gruppenbesuche in den Bibliotheken oder den von uns betreuten Nebenstellen in Grundschulen mit über 68.000 Kindern und Jugendlichen wurden in Spandau 2017 durchgeführt. Ob Kitabesuch mit Vorstellung eines Bilderbuches oder Bibliothekseinführungen mit der Klasse vormittags, Bilderbuchkino oder Kamishibai nachmittags, Ausstellungen, Autorenlesungen oder Workshops: Das Angebot ist attraktiv und vielfältig. Ergänzt wird es durch die Kooperation mit Bildungsträgern zum Beispiel um Angebote zur Lernunterstützung und frühkindlichen Sprachförderung. Derartig breit aufgestellt bildet die Bibliothek in Spandau einen bedeutenden Bestandteil des bezirklichen Bildungsnetzwerkes.

Aber natürlich gibt es auch eine Vielzahl von Angeboten für Erwachsene: Neben dem umfangreichen Medienangebot bieten wir über Interneteinführung und E-Reader-Sprechstunden natürlich auch Lesungen, Ausstellungen und Veranstaltungen bis hin zur aufsuchenden Bibliotheksarbeit für hausgebundene Seniorinnen und Senioren mit unseren ehrenamtlichen Medienboten.

Unser Highlight 2017 war eindeutig die Inbetriebnahme unseres neuen Bücherbusses. Mit einer Hebebühne ausgestattet, ist der Bus nun auch barrierefrei nutzbar und die Klimaanlage garantiert eine gute Aufenthaltsqualität. Im Falkenhagener Feld ist zudem seit Juni 2017 unsere sogenannte „Mobile Bibliothek“, kurz „MoBi“, in Betrieb, ein eigens konstruiertes Lastenfahrzeug mit Medienbestand, mit dem Kitas und Grundschulen angefahren werden.

Spandau wächst und mit den neuen Bürgerinnen und Bürgern steigen auch die Anforderungen an die Bibliotheksversorgung. So plant das Bezirksamt Spandau den Bau eines Bildungs- und Gesundheitszentrums mit neuen, größeren Räumlichkeiten an der Heerstraße und es gibt erste Überlegungen zusammen mit dem Bau-träger auch für das Neubaugebiet in Hakenfelde.

EINWOHNERZAHL
242.143

STANDORTE/HÄUSER
7 Bibliotheken
(5 Bibliotheken,
1 nicht-öffentliche
Schulbibliothek,
1 Fahrbibliothek)

BESUCHERZAHL
679.964

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
4.461

MIT
72.125 Teilnehmerinnen
und Teilnehmern, davon
57.324 an Maßnahmen
zur Medienkompetenz
und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.421.363

MEDIENEINHEITEN
303.731

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
324.848 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
10.937

BEZIRKSAMT
Spandau

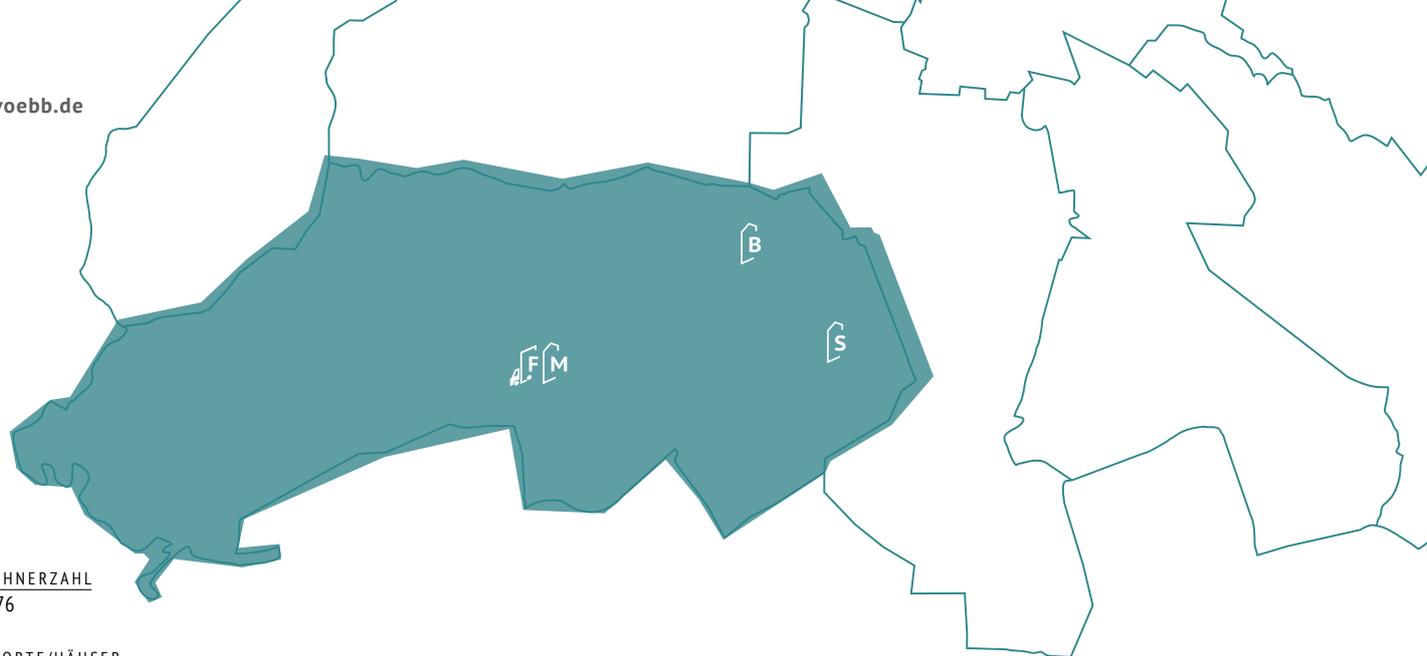
AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Carl-Schurz-Str. 2-6
13597 Berlin

[www.berlin.de/
stadtbibliothek-spandau](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-spandau)

[bibliothek@baspandau.
berlin.de](mailto:bibliothek@baspandau.berlin.de)

LEITUNG
Heike Schmidt
[h.schmidt@ba-spandau.
berlin.de](mailto:h.schmidt@ba-spandau.berlin.de)





EINWOHNERZAHL
307.076

STANDORTE/HÄUSER
6 (3 Bibliotheken,
1 nicht-öffentliche
Schulbibliothek,
2 Fahrbibliotheken)

BESUCHERZAHL
895.172

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.392

MIT
44.139 Teilnehmerinnen
und Teilnehmern, davon
22.426 an Maßnahmen
zur Medienkompetenz
und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
2.778.854

MEDIENEINHEITEN
393.348

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
399.956 €

ÖFFNUNGSTUNDEN/
JAHR
9.041

BEZIRKSAMT
Steglitz-Zehlendorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG UND
KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Grunewaldstr. 3
12165 Berlin

www.berlin.de/
stadtbibliothek-steglitz-
zehendorf

info@stadtbibliothek-
steglitz-zehendorf.de

LEITUNG
Jens Gehring

STADTBIBLIOTHEK STEGLITZ-ZEHLENDORF

EINE AUSSERGEWÖHNLICH ERFOLGREICHE STADTBIBLIOTHEK

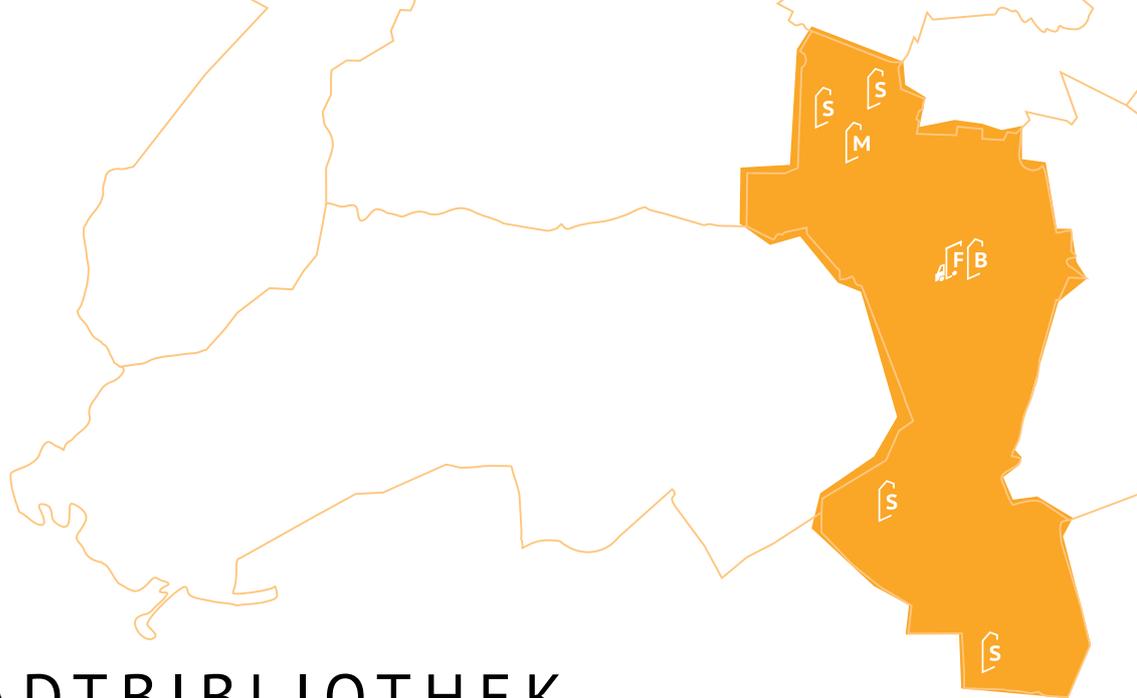
Die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek am Rathaus Steglitz bleibt die ausleihstärkste Öffentliche Bezirksbibliothek in Berlin. Dazu kommen die vielbesuchte Fahrbibliothek mit zwei Bussen und die Gottfried-Benn-Bibliothek in Zehlendorf, die auf Platz 2 bei den Mittelpunktbibliotheken Berlins liegt. Die Stadtteilbibliothek Lankwitz baute v. a. die Leseförderung deutlich aus.

Auch 2017 war es unser Anliegen, den Kundinnen und Kunden ein attraktives Medienangebot zu bieten und auf aktuelle Trends, z. B. im Bereich Digitalisierung, zu reagieren. Kompetente und verständliche Beratung gehört für uns dazu in einer Bibliothek, die als Treffpunkt und als Kommunikations- und Lernzentrum bei unseren Besucher*innen bestens ankommt.

Die Bibliothek von heute ist lebendig und aktuell und wir sind nah dran am Geschehen in einer wachsenden Stadt und den Bedürfnissen ihrer Einwohner. Wir bieten Lesungen auch experimenteller Art, Angebote für alle, die selbst aktiv werden oder mitdiskutieren wollen beim Shared Reading und dem Runden Tisch, sich Rat holen bei Verkehr & Sicherheit, für den passenden VHS-Sprachkurs und beim Energiesparen. Dazu kommen hochklassige Konzerte von Latin Jazz bis Klassik, ausgezeichnete Foto-Ausstellungen und Vorträge, die selbst bei „exotischen“ Themen gut besucht sind. Junge Menschen lesen –

es gab Rekord beim Sommerleseclub 2017 mit großer Party und oft ein volles Haus bei fast allem, was unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Star Wars bis Fasching auf die Beine stellen.

Für die feinen Unterschiede innerhalb der Stadtteile des Bezirks passen wir unser selbst ausgewähltes Angebot bei Medien und Veranstaltungen genau an, bieten Gartenlesungen in der Gottfried-Benn-Bibliothek, gemütliches Ambiente in Lankwitz beim Krimimarathon, bei Familienbastel- und Leseaktionen. Der neue, barrierefreie Bücherbus, im Januar von Volker Schlöndorff eingeweiht, mit Klimaanlage und neuem Sommerfahrplan, ist eine weitere Attraktion. Die Bibliotheken in Steglitz-Zehlendorf mit ihrem neuen Fachbereichsleiter bleiben mittendrin und offen für Neues.



STADTBIBLIOTHEK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

DIE BIBLIOTHEKEN TEMPELHOF-SCHÖNEBERGS IM WANDEL

Während sich unsere Bibliotheken weiterhin fachlich innovativ entwickeln, stehen im Bezirk große Reformpakete immer noch auf dem Programm:

Für die Planung eines Neubaus der Bezirkszentralbibliothek neben dem Rathaus Tempelhof wurden die ersten Schritte eingeleitet. An dieser Stelle soll ein großer Kulturbau entstehen, der neben der wesentlich vergrößerten Zentralbibliothek auch den übrigen Kultureinrichtungen des Bezirks Platz bieten wird.

Ungeachtet der Planungen zur neuen Bibliothek wurde die Aufenthaltsqualität im Publikumsbereich der jetzigen Bezirkszentralbibliothek in der Götzstraße in Tempelhof grundlegend verbessert. So wurden der alte Teppichboden ausgetauscht und erneuert sowie neue Regale aufgestellt. Es folgt in 2018 noch die Installation eines neuen Leitsystems zur besseren Orientierung.

Die Mittelpunktbibliothek Schöneberg bedarf als zweitgrößte Bibliothek im Bezirk dringend einer Sanierung und Flächenerweiterung. Gemeinsam mit dem für das benachbarte Jugendmuseum zuständigen Fachbereich wurden erste Überlegungen für ein gemeinsames bauliches Erweiterungsprojekt getätigt, mit dem Ziel, in Schöneberg einen Kulturcampus zu errichten. Die dringende Sanierung der sanitä-

ren Anlagen sowie der notwendige Einbau eines Aufzuges in der Mittelpunktbibliothek wurden in 2017 schon beschlossen. Die entsprechenden Baumaßnahmen werden im Sommer 2018 umgesetzt. Auch hier wurden für den Bereich der Schönen Literatur neue Regale angeschafft.

Dem Standort der Edith-Stein-Bibliothek in Lichtenrade steht eine große Veränderung bevor. Sie soll gemäß den intensiven Planungen in 2017 zusammen mit anderen Kultureinrichtungen des Bezirkes in die Alte Mälzerei am S-Bahnhof Lichtenrade umziehen. Damit erfährt auch diese Bibliothek eine Flächenerweiterung, sofern das Bezirksamt in 2018 den entsprechenden Beschluss fasst. Der Umzug ist für 2019 geplant.

Die Anschaffung eines neuen Bücherbusses, unverzichtbare Ergänzung standortfester Bibliotheken für Familien und ältere Menschen, wurde im Herbst 2017 durch das Bezirksamt beschlossen und erfolgreich ausgeschrieben. Die Auslieferung des Neufahrzeugs erfolgt im Herbst 2018.

EINWOHNERZAHL
348.739

STANDORTE/HÄUSER
7 (6 Bibliotheken,
1 Fahrbibliothek)

BESUCHERZAHL
551.000

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.842

MIT
46.106 Teilnehmerinnen
und Teilnehmern, davon
45.726 an Maßnahmen
zur Medienkompetenz
und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.461.316

MEDIENEINHEITEN
285.501

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
518.002 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
10.596

BEZIRKSAMT
Tempelhof-Schöneberg

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Hauptstr. 40
10827 Berlin

www.stb-ts.de

stabi@ba-ts.berlin.de

LEITUNG
Dr. Boryano Rickum



STADTBIBLIOTHEK TREPTOW-KÖPENICK

NEUE PERSPEKTIVEN UND ANGEBOTE IM FLÄCHENGRÖSSTEN BEZIRK BERLINS

EINWOHNERZAHL
264.999

STANDORTE/HÄUSER
8 (6 Bibliotheken,
2 Fahrbibliotheken)

BESUCHERZAHL
610.830

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
1.924

MIT
35.739 Teilnehmerinnen
und Teilnehmern, davon
20.623 an Maßnahmen
zur Medienkompetenz
und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.223.886

MEDIENEINHEITEN
263.532

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
300.099 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
10.588

BEZIRKSAMT
Treptow-Köpenick

AMT FÜR
WEITERBILDUNG UND
KULTUR

Fachbereich
Bibliotheken
Alter Markt 2
12555 Berlin

www.sb-tk.de

bibamt@sb-tk.de

LEITUNG
Jürgen Radzkowski

In Treptow-Köpenick wird es „voller“. Bis zum Jahresende sind mehr als 7.200 Personen neu hinzugezogen. Weiteres Bevölkerungswachstum wird sich 2018 fortsetzen.

Für die verbesserte Außendarstellung wurde ein neuer Internetauftritt der Bibliotheken entwickelt und bei „Berlin.de“ eingestellt. Es wurden diverse Flyer zum Bibliothekssystem und einzelnen Standorten, dabei erstmals auch in Englisch, neu aufgelegt.

Die Stadtbibliothek behält ihre gegenwärtige Struktur und entwickelt sie weiter. Die Stadtteilbibliothek Friedrichshagen „Johannes Bobrowski“ hat seit Mai neue Öffnungszeiten. Die täglichen Zeiten wurden aufgestockt und ein zweiter Spätdienst bis 19 Uhr eingerichtet. Der Standort erreicht jetzt wieder den Mindeststandard für Öffnungszeiten.

Der neue Bücherbus wurde Ende Oktober ausgeliefert. Er wartet jetzt auf seine Zulassung. Er wird die Kinder in Kitas und Grundschulen mit Medien versorgen und mit eigenen Programmen zur Sprach- und Leseförderung beitragen. Das Klassensatzverzeichnis wurde überarbeitet und als Printausgabe sowie auf der Homepage veröffentlicht.

Der Masterplan Integration ermöglichte die Anschaffung von zusätzlichen Klassensätzen, da-

runter auch einen Klassensatz in Englisch. Alle Bibliotheken konnten ihre Kinderbuchbestände verstärken, um die zunehmenden Nachfragen zu bedienen. Es wurden Medien für die Berufsvorbereitung und Berufsausbildung angeschafft. Das neue Angebot ist in Teilen mehrsprachig. In Treptow-Köpenick wurde nun auch ein Alpha-Bündnis zur Information, Beratung und Vernetzung für die Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener begründet. Die Stadtbibliothek, die VHS und ein freier Träger sind Partner im Kooperationsvertrag.

In einem Bezirk mit Stadtrandlage haben die Bibliotheken auch einen Auftrag als Veranstaltungs- und Begegnungsorte. Sie wenden sich an Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen. Der „Berliner Autorenlesefonds“, lokale Partner und die Stadtbibliothek gestalten das vielfältige Programm, das von über 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Anspruch genommen wird.

BEZIRKLICHE RESSOURCEN 2017

	2017	2016	2015
PERSONAL (GERUNDETE ZAHL)			
PLANSTELLEN UND STELLEN GESAMT LAUT STELLENPLAN (OHNE AUSBILDUNGSPLÄTZE)	672	684	677
FINANZEN			
GESAMTAUSGABEN (INKL. PERSONAL / OHNE INVESTITIONEN)	43.551.401 €	42.562.868 €	41.005.839 €
AUSGABEN FÜR MEDIENERWERB	4.480.548 €	4.268.860 €	3.932.777 €
AUSGABEN FÜR MEDIENERWERB PRO EINWOHNER	1,21 €	1,16 €	1,09 €

QUELLE

Angaben der Öffentlichen
Bibliotheken für die Grund-
und Leistungsdaten



1,21 €
pro Einwohner*in gaben die zwölf Bezirke
für neue Medien aus.

IMPRESSUM

Hrsg. vom Verbund der
Öffentlichen Bibliotheken
Berlins – VÖBB im Auftrag der
Senatsverwaltung für Kultur
und Europa

REDAKTION

Diana Eisenach,
Daniela Haberland,
Anna Jacobi, Moritz Mutter

GESTALTUNGSKONZEPT

von Zander GbR
Architektur & Design

SATZ UND LAYOUT

kursiv Kommunikationsdesign
Katrin Schek

FOTOGRAFIE

Barbara Dietl

ILLUSTRATION

Marie Luise Emmermann

DRUCK

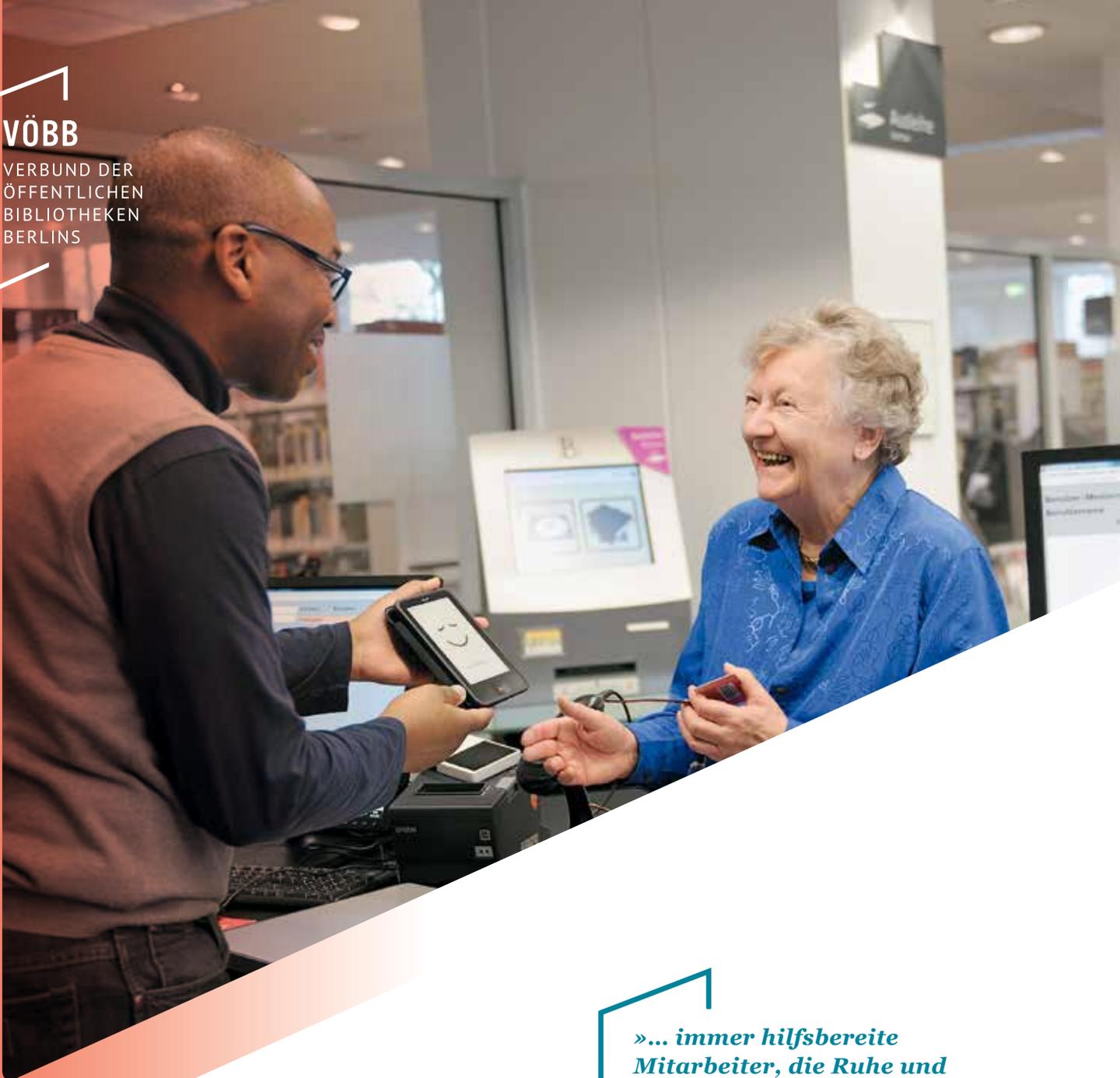
Ruksaldruck, Berlin

STAND

31. Mai 2018

VÖBB

VERBUND DER
ÖFFENTLICHEN
BIBLIOTHEKEN
BERLINS



*»... immer hilfsbereite
Mitarbeiter, die Ruhe und
Verlässlichkeit ausstrahlen«*

Andreas Ulrich, Journalist und Sportmoderator